

II-8682 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 42481J

1989-09-28

A N F R A G E

der Abgeordneten Kuttner und Freunde

an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst

betreffend unlängst bekannt gewordene Studie über Belastungen der Milch in Österreich mit Dioxinen und Furanen

Eine unlängst bekannt gewordene Studie, die den Titel "Belastungen der Milch in Österreich mit Dioxinen und Furanen" trägt, muß Anlaß für ernste Besorgnis und Sofortmaßnahmen sein.

Die Studie kommt im Klartext zum Ergebnis, daß die Dioxinbelastung der Kuhmilch in vielen Fällen bereits weit über den erlaubten Werten liegt.

Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

A n f r a g e :

1. Wie rechtfertigen Sie die Tatsache, daß die Studie ein Jahr lang im Gesundheitsministerium lag, ohne daß sie veröffentlicht, ohne daß Gegenmaßnahmen eingeleitet wurden?
2. Welche Konsequenzen werden Sie aus der Tatsache ziehen, daß eine gesundheitspolitisch hoch relevante Frage mehr als ein Jahr lang verschleppt wurde?
3. Wir bitten um Bekanntgabe
 - des Datums der Probennahmen
 - der Art der Probennahmen
 - der Zahl der Proben
 - der Orte der Probenziehungenin den am meisten belasteten Orten Kufstein, Wimpassing, Schwechat, Ebensee und Bruck/Mur
4. Welche Werte (Gesamtsumme an PCDD und PCDF in ng/kg Kuhmilch) halten Sie aus gesundheitlicher Sicht für
 - a) Kinder
 - b) Erwachsenefür zulässig?

5. In welcher Weise werden Sie die betroffene Bevölkerung in den Belastungsgebieten, insbesondere die Bevölkerung von Kufstein, deren Milch mit weitem Abstand am belastetsten ist, über die Situation informieren?
Welche konkreten Maßnahmen werden Sie zum Schutz der Bevölkerung in diesen Belastungsgebieten setzen?
6. Gibt es in ihrem Ressort ein konkretes Konzept bzw. einen Zeit-Stufenplan, um die Belastung der Kuhmilch mit Dioxinen und Furanen auf ein gesundheitlich absolut verträgliches Maß zu reduzieren?
Welche Maßnahmen sind dies? Bis wann werden sie greifen?
7. Aus anderen Ländern, etwa aus Kanada und der BRD, werden in letzter Zeit vermehrt Untersuchungsergebnisse bekannt, wonach Dioxine in der Milch, die in beschichteten Kartonverpackungen abgefüllt wird, nachgewiesen wurden. Verfügen Sie über entsprechende Informationen für Österreich, wenn nein, werden Sie umgehend solche beschaffen?
- 7a. Befürworten Sie eine gesetzliche Verpflichtung (im jetzt in Diskussion stehenden Abfallwirtschaftsgesetz), die Milch nur mehr in der Leichtglasflasche abzufüllen?